

Geschrieben von: Lorenz

Mittwoch, den 26. Dezember 2012 um 12:23 Uhr

Und übrigens: Wer hat rein zufällig zwei Hühner gebraten oder gekocht? Das interessiert auch die Polizei

Das heißeste Telefonat im Weserbergland - zum Schluß stand ein Küchenbrand auf der Rechnung



Stadtoldendorf/ Holzminden (wbn). Das war das heißeste Telefonat des Jahres im Weserbergland! Das Weihnachtsfest verlief so froh und friedlich – bis ☐ besagter Anruf kam. Die 77-jährige Hausfrau wurde beim Kochen abgelenkt und vertiefte sich in das Gespräch, was einige Zeit gedauert haben muss.☐ Jedenfalls glühte nicht die Telefonleitung sondern die Herdplatte.

Der Klassiker aller Küchenbrände. Zwar war der Ehemann schneller als die Feuerwehr – aber der Schaden immer noch beträchtlich. Gut 20.000 Euro „Telefonkosten“. Das treibt auch dem Weihnachtsmann die Tränen in die Augen. Apropos Küche: In Eschershausen wurden zwei Hühner entwendet. Die dürften zu Weihnachten in die Röhre geguckt haben. In die Bratröhre.

(Zum Bild: Nicht mehr weihnachtlich. So sah die Küche nach dem heißen Telefonat aus. Foto: Polizei)

Geschrieben von: Lorenz

Mittwoch, den 26. Dezember 2012 um 12:23 Uhr

Fortsetzung von Seite 1

Was sonst noch im Nachbarkreis Holzminden passierte, das schildert nachfolgend der zusammenfassende Polizeibericht aus Holzminden: "Weitestgehend brauchten die diensthabenden Einsatzbeamtinnen und Einsatzbeamte der Polizei im Landkreis lediglich kleinere Einsätze über die gesamten Weihnachtsfeiertage abarbeiten", resümierte August-Wilhelm Winsmann, Leiter des Einsatz- und Streifendienstes des Polizeikommissariats Holzminden, das aus polizeilicher Sicht eher ruhig verlaufene Weihnachtsfest. "Besonders spektakuläre Einsätze gab es glücklicherweise nicht!" Für ein 77-jähriges Ehepaar aus Stadtoldendorf waren es dennoch keine Frohe Weihnachten. Als die Ehefrau am Abend des ersten Weihnachtsfeiertages auf dem Herd in der Küche das Abendessen vorbereiten wollte, wurde sie kurzfristig von einem eingehenden Telefonanruf abgelenkt.

Das Gespräch dauerte immerhin so lange, dass sich der Topf auf dem Herd entzündete. Hierdurch gerieten Teile der Hängeschränke und des Mobiliars in Brand. Zwar konnte der herbeigeeilte Ehemann noch vor Eintreffen der Feuerwehr den Brand ablöschen, letztlich konnte er aber nicht mehr verhindern, dass doch erheblicher Sachschaden in Höhe von ca. 20.000,-- EUR in der Küche entstand. Das Ehepaar wurde vorsorglich mit dem Verdacht einer Rauchgasvergiftung in das Krankenhaus Holzminden eingeliefert. Insgesamt neun Mal mussten die Einsatzbeamten Streitigkeiten schlichten, noch bevor es zu tätlichen Auseinandersetzungen kam. Darüber hinaus blieb es jedoch in zwei Fällen nicht mehr bei verbalen Streitigkeiten sondern der Streit artete in körperliche Auseinandersetzungen aus. So gerieten in der Bülte in Holzminden in einer Discothek und in Grünenplan in einer Gaststätte, Personen aneinander und prügelten aufeinander ein.

In weiteren sieben Fällen spielte bei weihnachtlichen Feierlichkeiten das Weihnachtsgebot der Ruhe und Besinnlichkeit offensichtlich überhaupt keine Rolle. Hier kam es zum Teil zu erheblichen Ruhestörungen, so dass auch hier polizeiliche Einsätze erforderlich waren. Aus einem Stall in Eschershausen wurden zwei Hühner von unbekannten Tätern entwendet. Ob die Hühner möglicherweise in einem Suppentopf landeten, ließ sich im Rahmen der aufgenommenen Ermittlungen bisher nicht klären. In Bodenwerder im Falkenweg trauert der Eigentümer eines Liegefahrrades seinem nicht alltäglichen Fortbewegungsmittel nach. Ein noch unbekannter Dieb hatte ihm sein wertvolles Liegerad entwendet. Insgesamt 13 Verkehrsunfälle waren über die Weihnachtsfeiertage im Landkreis aufzunehmen.

Lediglich in einem Fall war eine leicht verletzte Frau zu beklagen, die auf der Bundesstraße

Geschrieben von: Lorenz

Mittwoch, den 26. Dezember 2012 um 12:23 Uhr

497 mit ihrem PKW in den Graben gerutscht war. In allen anderen Fällen gab es lediglich Sachschäden mit einer Gesamtsumme von ca. 35.000,-- EUR.“